

bringe, und das angefangene Werk vollende, längs des ganzen obererzgebirgischen Gebirgskammes eine Chaussee zu haben, wozu nur noch 2 Postmeilen durch die Dörfer Kühnhaide und Sazung fehle.

Die Zugänglichkeit des Raadner Getreidemarktes für die bei ihnen wohnenden Getreidehändler sei ein wesentliches Erforderniß, für die 15 in dem Dorfe wohnenden Frachtfuhrleute würde es namentlich nach Erscheinen des neuen Gesetzes wegen der breiten Radfelgen eine Wohlthat sein, diese Chaussee Verbindung zu haben.

18) Petition der Gemeinden Beuthen, Gruna, Niederalfalter und Lenkersdorf, die Uebernahme des Baues der durch ihre Fluren führenden Commercialstraßen vom Zollhause Zschoken nach Kausnik und Zwönitz.

19) Petition der Gemeinde Thierfeld um Restitution der Kosten, welche sie durch Strafaufgaben gezwungen, auf chausseemäßige Herstellung dieser Straße habe verwenden müssen, und deren Anschlag auf die Commun Thierfeld 3,501 Thlr. 2 Gr. 9 Pf. betrage.

Die Königliche Kreisdirection zu Zwickau hat hinsichtlich der Uebernahme dieses Tractes Verhandlungen mit den Gemeinden pflegen lassen, um Geld von ihnen zu Ablösung der Verbindlichkeit zu Instandsetzung dieses Weges zu erlangen, hat aber, obgleich diese Anerbietungen mehre 1,000 Thlr. — betragen haben, da zu vollständiger Chausfirung noch 9,000 Thlr. — circa erforderlich blieben, die Communen und namentlich Thierfeld durch Strafaufgaben zu mandatmäßiger Instandsetzung dieser Straße veranlaßt.

Wenn die Commun Thierfeld den chausseemäßigen Bau der Straße unternommen hat, so scheint dies um deswillen geschehen zu sein, weil das Finanzministerium Inhalts der Kreisdirectionsverfügungen den Tract zur Unterhaltung übernehmen will, wenn die Communen die erste chausseemäßige Herstellung leisten.

Die ministerielle Abweisung ist nicht ersichtlich, wohl aber die des Ministerii des Innern in der Verfügung der Kreisdirection enthalten.

Die Deputation hat der Kammer zu überlassen, ob sie die Verweisung dieser Sache an die vierte Deputation und deren nähere Prüfung durch selbige anordnen wolle.

20) Petition des Stadtrathes zu Radeburg um Anlegung einer Chaussee zwischen Radeburg und Radeberg und um Vollendung der Chaussee von Meissen und Hain bis Radeberg.

Petenten hoffen den gesunkenen Nahrungszustand ihrer Stadt, durch Erleichterung des Verkehrs mittelst einer Chaussee herzustellen; die hohe Staatsregierung habe selbst früher den Plan gefaßt, zwischen Radeburg, Radeberg, Königsbrück, Meissen und Hain chausfirte Verbindungswege zu machen, es sei aber dieser Plan an der Unzulänglichkeit der Mittel damals gescheitert.

Insbefondere sei wegen der Vieh- und Getreidemarkte eine chausfirte Verbindung zwischen Königsbrück und Radeberg nöthig und wünschenswerth.

21) Petition des Stadtrathes zu Hain, um Anlegung einer Straße nach der preussischen Grenze auf Drtrandt zu.

Motiven des Gesuches sind:

die zugenommene Personenfrequenz und Gütertransport, von und nach dem Bahnhofe zu Priestewitz;

der Bedarf an Holz und Torf aus der Nähe von Drtrandt;

der offenbare Gewinn des Ganzen durch den commercialen Verkehr überhaupt.

22) Petition der Gemeinden Ebersdorf, Herwigsdorf und Kemnitz, um Anlegung einer Chaussee von Bernstadt nach Löbau.

Für diesen mit der Herrnhuth-Löbauer Straße parallelaufenden Tract führen die Petenten den Verkehr der Stadt Bernstadt und die Wochenmärkte zu Löbau an; die Petition der Commun Bernstadt geht auf Verbindung mit Herrnhuth.

23) Petition der Gemeinden zu Waldheim, Reinsdorf, Bärwalde und Kriebstein um chausseemäßige Herstellung der Poststraße von Waldheim nach Bärwalde.

Die Petenten erkennen dankbar die Anlegung einer Straße von Leisnig nach Chemnitz und theilweise von Waldheim nach Golditz und Rochlitz und den ihnen seit der Zeit zugewachsenen ersprießlichen Nutzen an, beklagen sich jedoch, daß die Verbindung der Städte Waldheim und Mitweida durch jene Straße nur mittelst eines Umwegs von 1½ Stunden auf der Chaussee vermittelt werden könne.

24) Petition der Gemeinde Altlobau, Delsa, Lawalde, Schönbach, Spremberg und Neusalz um Chausfirung der durch gedachte Orte von Löbau nach Neusalz führenden Commercialstraße.

Motiven des Gesuches sind:

die Frequenz dieser Straßen in Bezug auf die Verbindung der Fabrikorte Schönbach, Dypach, Taubenhain, Spremberg und Sohland unter sich,

und die Verbindung mit Löbau wegen der dort befindlichen Bleichen.

25) Petition der Gemeinde zu Rhäsa um fiscalische Erbauung einer Chaussee von Rossen über Rhäsa.

Petenten führen an, daß die Chaussee von Rossen durch das Dorf Bodenbach und Gruna führe, und das Dorf Rhäsa nicht betroffen habe; nachdem aber der Fiscus die fiscalische Tracte auf Rossener Flur an 110 Ruthen, auf Rhäsaer Flur an 148 Ruthen und ferner an 180 Ruthen chausseemäßig hergestellt, habe sich alles Frachtfuhrwerk, um den steilen Kronberg zu vermeiden, über Rhäsa gewandt, da ohnehin dieser Weg 527 Ruthen näher sei; die schwache Muldenbrücke bei der Rothmühle sei außer Stande, die Lastwagen zu tragen, und sei dies auch durch Verbotstafeln Seits der Behörde anerkannt; indes sei, alles Verbotes unerachtet, das Fuhrwerk nicht wegzuweisen und bitten daher Petenten um Uebernahme des Brückenbaues und Chausseebaues auf 87 Ruthen unter der Rossener Flur durch zur Rothmühle gehöriges Feld, und auf 209 Ruthen durch die Flur und das Dorf Rhäsa.

26) Petition der Stadt Neustadt bei Stolpen um Chausfirung eines Verbindungswegs zwischen Neustadt und Bauken.

Die Motive des Gesuches ist der Besuch des Baukener Wochenmarkts, wegen Getreide und Consumtibilien.

27) Petition mehrerer Schiffsherrn und Steuerleute zu Niedermuschitz, die Herstellung eines Leinenpfades (sogenannten Schiffströbels), am linken Ufer der Elbe, unterhalb der Schiffmühle zu Niedermuschitz betreffend.

Die Petenten führen zu Begründung ihres Gesuches an, daß die Nothwendigkeit dieses Baues selbst von Seiten des Fi-